



INFO #30 SEPTEMBER 2022

BFZ BERATUNGS- UND FÖRDERZENTRUM
WALDECK-FRANKENBERG

Brüder-Grimm-Straße 4 | 34537 Bad Wildungen | 05621.2081 | www.bfz-bad-wildungen.de

*LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,*

ich hoffe, Sie/du konnten/konntest gut in das neue Schuljahr starten!

■ GEWITTER IM KOPF

Epilepsie ist ein Thema, welches gelegentlich in Schulen aufploppt. Denn ca. 1% der Bevölkerung hat eine aktive Epilepsie (Krampfanfälle).

Unter dem Begriff Epilepsie fasst man eine Funktionsstörung des Gehirns, die plötzlich auftritt und sich durch Phänomene des motorischen, vegetativen und psychischen Bereichs in unterschiedlicher Kombination äußert. Ein epileptischer Anfall ist eine Folge einer ungebremsten Ausbreitung von Nervenzellimpulsen im Gehirn. Je nachdem, welcher Teil des Gehirns an der epileptischen Reaktion teilnimmt, haben die Anfälle unterschiedliches Aussehen. Zu jeder Zeit und bei jedem Menschen können diese Anfälle auftreten. Sind sie nur vorübergehend (ausgelöst z.B. durch hohes Fieber, Schlafentzug...) bezeichnet man sie als „Gelegenheitsanfälle“. Treten sie aber ohne erkennbare äußere Auslöser auf, spricht man von Epilepsie.

Jeder 10. Mensch erlebt bis zu seinem 80. Lebensjahr einmal einen epileptischen Anfall. Bei einem Schüler/

einer Schülerin, der/die unter solchen Krampfanfällen leidet, beeinflusst die Epilepsie, wie auch bei anderen chronische Krankheiten, den Lebensalltag. Und dieser Alltag macht vor der Schule nicht Halt!

Wie erkennt man einen epileptischen Anfall?

Epileptische Anfälle sind sehr vielseitig. Für den Laien ist in der Regel auf den ersten Blick lediglich ein großer Anfall ohne Schwierigkeiten zu erkennen. Hierbei verliert der/die Betroffene plötzlich das Bewusstsein. Der abrupte Bewusstseinsverlust kann zu schweren Stürzen und Kopfverletzungen führen. Die gesamte Skelettmuskulatur ist angespannt, gefolgt von einer totalen Überstreckung.

Kleinere Anfälle sind oft weniger deutlich und nur schwer für Außenstehende zu erkennen.

Diese zeigen sich in unterschiedlichen fokalen Ausfällen, je nach betroffener Hirnregion bzw. in Absencen.

Wie ist Erste Hilfe bei einem schweren epileptischen Anfall zu organisieren?

So schwer es fallen mag, das Wichtigste ist es, als ErhelferIn Ruhe zu bewahren! Um an Sicherheit zu gewinnen, sollte zu Beginn und Ende des Anfalls, die Zeit festgehalten werden. Der/die Betroffene sollte weder fest- noch aufgehoben werden. Findet der Krampf in einem Gefährdungsbereich statt, ist die Person auf kürzestem Weg hieraus zu entfernen. Etwaige



spitze oder gefährdende Gegenstände sind aus dem direkten Umfeld zu nehmen, gefährliche Ecken (wie beispielsweise die Heizung) zu polstern. Auf keinen Fall sind der Person Gegenstände (z.B. Beißkeil) in den Mund zu stecken. Etwaige beengende Kleidungsstücke (z.B. Schal) sind zu lockern. Nach dem Anfallsende ist der/die Betroffene behutsam anzusprechen und in die stabile Seitenlage zu bringen. Die Person ist vor Unterkühlung zu schützen und zu betreuen, bis sie ganz wach ist.

Wenn ein Anfall länger als 3-5 Minuten dauert oder wenn mehrere Anfälle hintereinander auftreten, muss sofort ein Arzt gerufen oder der/die Betroffene ins Krankenhaus gebracht werden. Eine Notfallmedikation darf im schulischen Kontext nur mit ärztlicher Verordnung verabreicht werden.

 https://www.ukh.de/fileadmin/Medien/Medien/Formulare/3-049_UKH_Formular_Notfallplan_Epilepsie_Schule_WEB.pdf

Generell gilt, jede Erkrankung bleibt individuell, entsprechend ist die ärztliche Verordnung das A und O.

Wichtig ist, dass die Unterrichtung von SchülerInnen mit Epilepsie im Sportunterricht besonderer Vorsichtsmaßnahmen bedarf und in Rücksprache mit dem behandelnden Facharzt erfolgen sollte.

Eine Broschüre der Stiftung Michael zu „Sport und Epilepsie“ gibt klare Hinweise, welche Sportarten mit welcher Anfallsform möglich sind.

 <https://www.stiftung-michael.de/publikationen/sport/>

Um Ängste im Vorfeld abzubauen, bzw. um diese gar nicht erst im Klassensetting aufkommen zu lassen, ist das BFZ Waldeck-Frankenberg dabei, für Sie/dich eine entsprechende Themenkiste zu packen, in der Sie/du Unterrichtsmaterialien zum Thema findest. Ausleihbar ist diese Kiste über die Inklusionsbibliothek bzw. über Ihre/deine BFZ-Kraft vor Ort.

Unabhängig davon möchten wir Ihnen/dir folgende Erklärfilme ans Herz legen:

 <https://www.ardmediathek.de/video/planet-schule/epilepsie-ich-kann-heute-nicht-in-die-schule-gehen/swr/Y3JpZDovL3BsYW5ldC1zY-2h1bGUuZGUvQVJEXzEwNTY0X3pZGVv>

 <https://www.youtube.com/watch?v=KfIJuBtwn0&t=1s>

Eine kleine Unterrichtseinheit für die SEK1 findet sich auch online abrufbar

 https://diakonie-kork.de/wp-content/uploads/2019/09/Handreichung_fuer_LehrerInnen.pdf

Der besondere Tipp:

Eine geniale, kostenlose Onlinefortbildung zur Einführung in die Thematik Epilepsie ist über das Universitätsklinikum Marburg zu erlangen. Hier die Kontaktadresse der Epilepsieberatung für eine Terminabsprache:

Dr. Simone C. Nicklas
Telefon (06421) 5 86 54 38
Simone.nicklas@uk-gm.de

■ RÜCKBLICK ÜBERPRÜFUNGSKAMPAGNE

In der letztjährigen Überprüfungskampagne gab es vergleichsweise viele Rückmeldungen des staatlichen Schulamtes, dass bei dem jeweils ermittelten Intelligenzquotienten – entsprechend des vom HKM gesetzten Doppelkriteriums – keine Feststellung des gewünschten Förderbedarfs möglich sei. Da eine sonderpädagogische Stellungnahme mit einem erheblichen Arbeits- und Zeitaufwand einhergeht, möchten wir unsere Fachpraxis ändern.

Zukünftig wird, wenn die Überprüfung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs stattfinden soll, die Intelligenztestung bereits innerhalb der Beratung erfolgen. Dies setzt jedoch zwingend das Einverständnis der Sorgeberechtigten voraus.

■ EINLADUNG

Zeit für entspannte Gespräche...

Hiermit möchte ich im Namen des BFZ alle Kolleginnen und Kollegen der Regelschulen, Schulleitungen, UBUS-Kräfte und SchulsozialpädagogInnen zu einem regionalen Inklusionscafé einladen.



Es findet an folgenden Terminen statt:

Region Waldeck-Frankenberg-Mitte rund um **BAD WILDUNGEN**: 17. Oktober, 15.00-17.00 Uhr
Inklusionscafé am Standort des zentralen BFZ in Bad Wildungen, Brüder-Grimm-Straße 4

Region Waldeck-Frankenberg-Süd rund um **FRANKENBERG**: 18. Oktober, 15.00-17.00 Uhr
Inklusionscafé am Standort des regionalen BFZ-Büros in der Burgwaldschule Frankenberg, Friedrich-Riesch-Straße 20,

Region Waldeck-Frankenberg-Nord rund um **BAD AROLSEN**: 19. Oktober, 15.00-17.00 Uhr
Inklusionscafé am Standort des regionalen BFZ-Büros in der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen, Große Allee 73

Region Waldeck-Frankenberg-Mitte rund um **KORBACH**: 20. Oktober, 15.00-17.00 Uhr
Inklusionscafé am Standort der Humboldtschule Korbach, Humboldtstraße 5

Aufgrund der pandemischen Lage bitten wir zwingend um vorherige telefonische Anmeldung bis spätestens Fr., 14.10.22 unter 05621-2081. Für Kaffee/Tee und Kuchen ist gesorgt!

Mit herzlichem Gruß aus Bad Wildungen

Mare T. Pahlke